BL-15-Dom Barbara Domke

Tagesordnungspunkt: Top 6 Wahl Landesliste zur Landtagswahl

WIR FAIRWANDELN BRANDENBURG!

Bewerbung für die Landesliste



Barbara Domke

KV Cottbus

„Wo jeder Tag aus Warten besteht Und die Zeit scheinbar nie vergeht, vergeht, vergeht In diesem Hinterland, verdammtes Hinterland Wo Gedanken im Wind verwehen Und die Zeit scheinbar nie vergeht, vergeht, vergeht Geliebtes Hinterland, willkommen im Hinterland…“ Geschrieben von Benjamin Griffey für den Sänger Caspar, 2013

Wahlkreis / Votum: 44 / KVB Cottbus
Listenplatz: 15

Liebe Freundinnen und Freunde,

mit den Liedzeilen des Sänger Caspar möchte ich beginnen. Warum? Ich denke, dass viele unserer Brandenburger und Brandenburgerinnen manche Tage wie im Hinterland fühlen. Und genau diesen Menschen möchte ich/wir eine Stimme geben! Lasst uns gemeinsame diese Menschen aus dem Hinterland holen und ihnen zeigen, dass wir Brandenburger und Brandenburgerinnen zusammenhalten und für einander da sein können. **Geliebtes Hinterland! Wir wählen Grün!**

Warum kandidiere ich für den Landtag?

Seit vielen Jahren engagiere ich mich in der Flüchtlingshilfe. Im Jahr 2015, als es von jetzt auf gleich hieß, dass innerhalb weniger Tage mehr als 1000 Geflüchtete unter anderem nach Cottbus umverteilt werden, geschah etwas Wunderbares! Cottbus zeigte eine Hilfsbereitschaft, wie man es vorher noch nie wahrgenommen hatte! Ein Freund und ich gründeten innerhalb von wenigen Tagen eine Initiative an der BTU Cottbus Senftenberg und sammelten Kleiderspenden und kurz vor Weihnachten viele Geschenke für die Kinder in den Notunterkünften.

Zeitweise war ich im Landkreis Spree-Neiße für über 2000 Geflüchtete in meiner Beratungsstelle zuständig. Und während wir vor Ort gegen Abschiebungen und Problemen des täglichen Alltags beschäftigten und kämpften, entwickelte sich in der Landespolitik eine andere Art der Dynamik. Winterabschiebestopp wurde aufgehoben. Die Einführung von Gutscheinen statt Geldleistung wurde diskutiert. Der Innenminister folgte Empfehlungen der Härtefallkommission nicht mehr. Eine vernünftige Integration geht einher mit Deutschkursen und einer vernünftigen Unterbringung mit einer guten Versorgung und Betreuung.

In den letzten drei Jahren hat sich die Lage vor Ort in den Kommunen etwas entspannt. Das ist zum großen Teil den vielen Brandenburgerinnen und Brandenburger zu verdanken, die sich ehrenamtlich engagiert haben, Initiativen und Deutschkurse gründeten und Patenschaften übernommen haben. Ohne diese vielen Menschen wäre das alles nicht möglich gewesen.

Jetzt, im Jahr 2019 ist rückblickend zu sagen, dass wir als Land Brandenburg viel geschafft haben, aber zukünftig migrationspolitisch sehr viel verändern können!

WIR FAIRWANDELN BRANDENBURG!

Was hat Migrationspolitik mit uns Grünen zu tun?

Jedes Jahr werden weltweit Millionen von Menschen durch den Klimawandel vertrieben. Das ist eine der häufigsten Fluchtursachen. Wenn Dürre Dörfer zerstört und Menschen keine Felder mehr bestellen können, Überschwemmung ganze Landstriche zerstört, dann fliehen Menschen. Allein im Jahr 2016 haben mehr als 24 Millionen Menschen ihr Zuhause aufgrund von extremen Wetterbedingungen verloren.

Aus diesem Grund benötigen wir Klimaschutz in unserem Land Brandenburg! Denn auch wir können dabei helfen, dass Menschen in Ländern, welche nachhaltig durch die Klimaveränderung betroffen sind, geholfen werden kann. Durch Veränderungen unseres eigenen Lebensstils, bewusste Ernährung, plastelose Städte und Kommunen, und ein bewussterer Umgang mit unseren vorhandenen Ressourcen können wir Einfluss auf den Klimawandel nehmen.

Was möchte ich ändern?

Integration ist ein Prozess. Integration geht nicht von heute auf morgen. Integration funktioniert bei jungen Menschen schneller als bei älteren. Aber ohne Integration ist eine Teilhabe an der Gesellschaft nicht möglich. Ein wichtiger Bestandteil ist die Sprache. Mit dem Erlernen dieser ist es möglich einen Job, eine Ausbildung oder eine Schule zu finden und zu besuchen. Ich möchte eine größere Dichte an zertifizierten Sprachkursen und einen Zugang zu notwendigen B2-Kursen auch für Geflüchtete mit einer Duldung oder einer geringen Bleibeperspektive. Ich wünsche mir, dass wir als **Bündnis90/Die Grünen** die Sicherheitslage in Afghanistan eigenständig bewerten und uns gegen Abschiebungen nach Afghanistan aussprechen.

Ich möchte gern die psychosoziale Versorgung in ländlichen Regionen für Geflüchtete zugänglich machen. Der Bedarf ist sehr hoch, doch der Zugang nicht möglich.

Ich möchte das ehrenamtliche Engagement noch deutlicher als bisher hervorheben und ehren!

Ein großes Ziel von mir ist es, mich der gesellschaftlichen Spannung zu stellen und unseren Brandenburgerinnen und Brandenburger zu zeigen, dass es wichtig ist, **Grün** zu wählen um unser schönes Bundesland noch lebenswerter zu gestalten!

Lasst uns das zusammen angehen und einen großartigen Wahlkampf gestalten und durchführen!

Biografisches:

1979 in Cottbus geboren, Abitur am Ludwig-Leichhardt-Gymnasium, abgeschlossene Berufsausbildung zur Justizfachangestellten, Studium der Sozialen Arbeit an der BTU Cottbus; Mutter von zwei Jungen (11 und 7 Jahre), verheiratet. In meiner raren freien Zeit verbringe ich die Zeit mit meiner Familie, gehe gern auf Konzerte, liebe gute Bücher und engagiere mich in meiner Kirchengemeinde und Stadtteil.